

## Protokoll

der konstituierenden Sitzung des Regionalspielausschuß NORDOST  
am 5. Januar 1991 in Berlin

### Teilnehmer:

Jürgen Feikert	Spielwart Brandenburg
H.J. Balting	Vize Sport Brd. (als Gast)
Lothar Albrecht	BVV
K.D. Kabelitz	VVB - Jugend
Hentrik Oelze	Spielwart Sachsen-Anhalt
Jörg Adam	BVV (als Gast)
Heiko Herzberg	Jugendwart Sachsen-Anhalt
Michael Hirschfeld	Landesschiedsrichterwart VVB
Günter Hoffmann	Landesspielwart VVB
Waltraut Schumacher	Landes-Regionalspielwart VVB

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr

### TOP 1

Günter Hoffmann begrüßt die Anwesenden und bittet darum, daß sich diese selbst vorstellen. Nachdem sich die Anwesenden vorgestellt haben, wird festgestellt, daß die Sitzung möglichst um 15.00 Uhr beendet sein sollte. Günter Hoffmann weist darauf hin, daß die Regional-Spielordnung NORDOST heute verabschiedet werden muß, da am 25./26. Januar 1991 die Bundesspielausschuß-Sitzung stattfindet, in der die Termine festgelegt werden.

### TOP 1

Günter Hoffmann erläutert die Wahlen, u.a. auch warum ein ständiger Vertreter des Regionalspielwartes gewählt werden muß. Er schlägt vor - wie bisher zu verfahren - d.h. der Regional-Schiedsrichterwart sowie der Regional-Jugendwart werden vom Regional-Schiedsrichterausschuß bzw. Regional-Jugendausschuß gewählt. Da der Regionalspielwart

- 2 -

und der Regional-Pressewart in Kalenderjahren mit gerader Jahreszahl gewählt werden, gilt die Amtszeit dieser beiden Ausschuß-Mitglieder bis 1994.

Jürgen Feikert schlägt Günter Hoffmann als Regionalspielwart vor. Günter Hoffmann wird einstimmig zum Regionalspielwart gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Waltraut Schumacher übernimmt kommissarisch bis zur nächsten RSA-NO das Amt des stellvertretenden Regionalspielwartes.

Als Regionalpressewart hat sich Thomas Dentler von Spandau zur Verfügung gestellt. Da er an der Sitzung teilnehmen wollte, liegt keine schriftliche Bestätigung vor. Die Wahl wird zurückgestellt.

Als Staffelleiter Männer stellt sich Lothar Albrecht und als Staffelleiter Frauen Wolfgang Heinrich (abwesend; schriftliche Einverständniserklärung liegt vor) zur Verfügung. Beide Sportfreunde werden einstimmig gewählt.

Michael Hirschfeld schlägt vor, die endgültige Verabschiedung der Regionalspielordnung erst auf der nächsten Sitzung vorzunehmen, da noch nicht alle Mitglieder des RSA-NO berufen sind. Günter Hoffmann moniert, daß diese Vertreter noch nicht anwesend sind, da der Termin der Sitzung lange genug feststand und Jugend und auch Schiedsrichter Zeit genug hatten, die Wahlen vorzunehmen. Es wird einstimmig beschlossen, die Regionalspielordnung zu verabschieden.

TOP 3

2.2.b wird gestrichen; 2.2.c bis 2.2.j ändert sich in 2.2.b - 2.2.i.

2.3.1. Der Vorschlag des Schiedsrichterwarts VVB wird übernommen.

2.3.7 "vorzeitige Abberufung" wird durch "Umbesetzung" ersetzt.

2.4.4 wird nach ... Abstimmungen eingefügt "zu Änderungen der Ordnungen.

2.5.2 wird wie folgt gefaßt: Mindestens einmal im Jahr sind der Einladung der Finanzbericht und ggf. die Berichte der RSANO-Mitglieder über das vergangene Jahr beizufügen. Die Bericht können auch mündlich vorgetragen werden.

2.6.2. wird wie folgt gefaßt: Kassenprüfer ist jährlich wechselnd ein Vertreter eines Landesverbandes, der nicht Mitglied des RSANO sein darf.

3.2.3. im 2. Satz nach Aufsteiger erhalten - wird eingefügt:  
"in der Regel ..."

3.2.6. Dieser Punkt wurde eingehend erörtert, da eine schriftliche Einladung der Schiedsrichter durch die Vereine als für nicht notwendig erachtet wurde.

Der Punkt wurde neu wie folgt formuliert:

Dem Staffelleiter und dem Schiedsrichteransetzer werden zum Staffeltag folgende Informationen zugereicht:

- a) Anschrift des Vereins
- b) Kontaktadresse des Mannschaftsverantwortlichen
- c) Adresse der Spielhalle mit kurzer Beschreibung des Anfahrtsweges

Jede Mannschaft und die Schiedsrichter erhalten bis spätestens 14 Tage vor Saisonbeginn diese Adressensammlung. Bei kurzfristiger Änderung ist der ausrichtende Verein für die Benachrichtigung des Staffelleiters, der anderen Mannschaft, der Schiedsrichter und des Schiedsrichteransetzers verantwortlich.

Dieser Punkt wurde in der vorstehenden Fassung einstimmig angenommen.

3.2.7. Günter Hoffmann schlägt vor, folgenden Punkt neu aufzunehmen: Offizielle Spielberichtsbögen sind zu verwenden. Die Spielberichtsbögen sind noch am Spieltag an den zuständigen Staffelleiter abzuschicken. Außerdem ist das Spielergebnis bis spätestens 1 Stunde nach Spielende dem RL-Pressewart mitzuteilen.

Dieser Punkt wurde einstimmig in die RSO aufgenommen.

3.5.3. Der 1. Satz wird wie folgt geändert, ".... so obliegt ihm die Beweispflicht des Nichtverschuldens. Ist .....

3.6.4 wird neu eingefügt

Die Anfangszeiten des letzten Spieltages sind einheitlich festzulgen (BLO 6.2.6.).

Die vom Landesschiedsrichterausschuß Berlin eingebrachten Änderungsvorschläge zu Nr. 3.8 (Schiedsrichterlizenzen) werden erörtert. Zunächst wird angefragt, ob an eine Ratenzahlung der Schiedsrichterpauschale gedacht sei. Es wird angeregt, es den Vereinen zu ermöglichen, in der kommenden Saison die Pauschale in vier Raten zu entrichten. Die Auszahlung der Schiedsrichter erfolgt durch den Schiedsrichteransetzer. Er wird dafür Sorge getragen werden, daß die Auszahlung so schnell wie möglich erfolgt.

Über die vom LSW Berlin vorgeschlagenen Änderungen 3.8, 3.8.1, 3.8.2, 3.8.3 wird beraten und abgestimmt.

Für die Änderung 1 Stimme  
gegen die Änderung 12 Stimmen

4.1.3 wird "der Junioren und" gestrichen

5.1.3 Berufungsinstanz wird durch Erste Rechtsinstanz ersetzt.

5.2. wird neu eingefügt: Bei Meisterschaften in Turnierform kann die Ausschreibung Abweichendes bestimmen.

7.1. wird erweitert: ...vorgeschriebene Lizenz oder nicht mindestens 30 Minuten vor dem vorgesehenen Spielbeginn in der Halle ist - 50,-- DM

7.2. "oder nicht mindestens ....." 50,-- DM

7.3. Schreiber ohne vorgeschriebene Lizenz oder nicht mindestens 30 Min ..... 50,-- DM

7.4. .... bzw. nicht mindestens 15 Minuten vor dem vorgesehenen Spielbeginn in der Halle ist 15,--

Günter Hoffmann schlägt vor, die Durchführungsbestimmungen in der nächsten Sitzung zu beraten. M. Hirschfeld spricht dagegen, da der Schiedsrichterausschuß am kommenden Wochenende

